

Ein latentes Moderatormodell zum Zusammenhang von Männlichkeit, Aggressivität und Sensation Seeking.

Thiele, Andreas und Degenhardt, Annette

Institut für Psychologie der Universität Frankfurt am Main

Untersucht wird der Einfluss der Persönlichkeitseigenschaften Aggressivität und Sensation Seeking auf die männliche Rollenorientierung im Sinne einer normativen Einstellung bei jungen Männern. Der Studie¹ liegen die Annahmen zugrunde, dass a) Sensation Seeking das Aufsuchen „maskuliner“ Situationen (z.B. Risikosport oder „aggression eliciting situations“ im Sinne von Joireman, Anderson & Strotman, 2003) begünstigt, dass b) aggressive Selbstpräsentationen wie Durchsetzungsfähigkeit die erfolgreiche Bewältigung „maskuliner“ Situationen sicher stellt und dass c) Erfolg und positive Rückmeldung in solchen Situationen die Orientierung an maskulinen Rollennormen und Einstellungen verstärkt.

Geprüft wird die Moderatorhypothese, dass bei Männern mit hohen Sensation Seeking Werten ein stärkerer Zusammenhang von Aggressivität und maskuliner Normorientierung beobachtet werden kann als bei Männern mit niedrigen Sensation Seeking Werten (also bei solchen Männern, die sich seltener in maskulinen Situationen bewähren müssen oder wollen).

Die Analyse basiert auf den Daten von 583 Männern im Alter von 18 bis 23 Jahren, die die Sensation Seeking Skala von Zuckerman (SSS-V), den Fragebogen zu Aggressivitätsfaktoren (FAF) und die Masculine Role Norms Scale (MRNS) bearbeitet haben. Die statistische Analyse erfolgt über eine neue Methode zur latenten Moderatoranalyse (QML von Klein, 2002).

Die hypothesenkonformen Ergebnisse werden als latentes Strukturmodell präsentiert und anschließend unter Berücksichtigung der Grenzen der Studie (Querschnittsdesign, Fragebogenmethode) diskutiert.

Keywords: Maskulinität, Aggressivität, Sensation Seeking, Geschlechterrollenorientierung, latente Moderatoranalyse

Dr. Andreas Thiele
Institut für Psychologie
der Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt
Kettenhofweg 128
60054 Frankfurt am Main

thiele@psych.uni-frankfurt.de

069 9521 9558

¹ Gefördert durch die DFG, De 265-2